



Zahl: 004-1/17

Schoppernau, 27. November 2017

## **Protokoll-Auszug**

über die 25. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 27. November 2017

### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 25. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Genehmigung des Protokolls vom 02.10.2017**

Das Protokoll der Sitzung vom 02.10.2017 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

### **3. Beschlussfassung zur Resolution an die neue Bundesregierung anlässlich der Abschaffung des Pflegeregresses**

Bgm. Walter Beer erläutert, dass der Pflegeregress in Österreich im Fall einer geförderten Langzeitpflege einer Person den Rückgriff (Regress) der Bundesländer auf das Privatvermögen des Betroffenen und dessen Angehörigen bezeichnet. Eine Verfassungsbestimmung wird mit Wirkung vom 01.01.2018 den Pflegeregress bundesweit abschaffen.

Der Österreichische Gemeindebund ersucht die Gemeinden um Beschlussfassung einer Resolution an die neue Bundesregierung. In dieser Resolution wird vom Bund der vollständige Kostenersatz für die durch die Abschaffung des Pflegeregresses den österreichischen Gemeinden entstehenden Mehrausgaben verlangt. Einstimmig wird die vorgelegte Resolution beschlossen.

### **4. Beratung und Beschlussfassung zur Anschaffung einer Schneekanone gemeinsam mit der Gemeinde Au**

Im letzten Winter wurde eine Schneekanone zur Loipenbeschneigung angemietet. Es liegt ein Angebot der Firma Demaclenko zum Mietkauf dieser Kanone vor. Der Gemeindevorstand hat vorgeschlagen die Schneekanone zu kaufen, wenn sich die Gemeinde Au beteiligt. Die Gemeindevertretung von Au hat nun beschlossen, sich an den Beschneigungskosten (Kauf Schneekanone sowie Betriebskosten ohne Arbeits- und Walzenstunden) mit 50 % zu beteiligen.

Für diesen Winter liegt wiederum ein Angebot zur Miete einer zweiten Schneekanone vor.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird mit 10 Ja- und 2 Nein-Stimmen der Mietkauf der Schneekanone von der Fa. Demaclenko mehrheitlich beschlossen.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird mit 11 Ja- und 1 Nein-Stimme mehrheitlich beschlossen, für den Winter 2017/2018 eine zweite Schneekanone anzumieten und einzusetzen.

## 5. *Steuern und Abgaben 2018*

Die einzelnen Steuern und Abgaben werden im Detail besprochen. Bei der Zweitwohnsitzabgabe und dem Beitragssatz für die Kanalanschlussbeiträge erfolgen die jährlichen Indexerhöhungen. Die Gebühren für Bioabfalltonnen werden um 10 % erhöht, da hier keine Kostendeckung gegeben ist.

Alle anderen Steuern und Abgaben werden auf Vorjahreshöhe belassen.

Mit 9:3 Stimmenmehrheit wird die Einführung von Hand- und Zugdiensten abgelehnt.

Alle anderen Steuern und Abgaben für das Jahr 2018 werden einstimmig beschlossen. Sie betragen wie folgt:

<b>Grundsteuer A</b>	Hebesatz 500 %
<b>Grundsteuer B</b>	Hebesatz 500 %
<b>Kommunalsteuer</b>	3 %
<b>Gästetaxe</b>	01.01. – 09.04.2018 € 2,00 pro Nächtigung 10.04. – 09.05.2018 € 1,00 pro Nächtigung 10.05. – 15.10.2018 € 2,00 pro Nächtigung 16.10. – 30.11.2018 € 1,00 pro Nächtigung 01.12. – 31.12.2018 € 2,00 pro Nächtigung
<b>Tourismusbeitrag</b>	Hebesatz 1,35 %
<b>Zweitwohnsitzabgabe</b>	€ 11,17 je m <sup>2</sup> max. € 1.228,18 /Wohnung (bisher € 11,07 max. € 1.217,27) € 77,04 für Wohnwagen pro Halbjahr (bisher € 76,36)
<b>Hundesteuer</b>	€ 60,00 ausgenommen: Wach-, Blinden- und Lawinenhunde, Hunde für die Ausübung eines Berufes
<b>Gantsteuer</b>	0 ‰ von Vieh und Holz 2 % vom Übrigen
<b>Müllgebühren</b>	40-l-Sack € 3,80 brutto 35-l-Marke € 3,40 brutto 50-l-Marke € 4,80 brutto 60-l-Marke € 5,70 brutto 70-l-Marke € 6,70 brutto 110-l-Marke € 10,50 brutto 120-l-Marke € 11,40 brutto 8-l-Biosack € 0,90 brutto 15-l-Biosack € 1,50 brutto

Container 240 l	€ 13,64 brutto
Container 240 l gepr.	€ 23,19 brutto
Container 660 l	€ 37,50 brutto
Container 660 l gepr.	€ 63,75 brutto
Container 800 l	€ 45,45 brutto
Container 800 l gepr.	€ 77,27 brutto
Container 1100 l	€ 62,49 brutto
Container 1100 l gepr.	€ 106,23 brutto
Bioabfall 120 l	€ 8,30 brutto (bisher € 7,54 brutto)
Bioabfall 240 l	€ 16,50 brutto (bisher € 15,00 brutto)
Sperrmüll pro m <sup>3</sup>	€ 40,00 brutto

**Grundgebühr:**

1 + 2 Personenhaushalt sowie Ferienwohnungen außerhalb d. Ortes	€ 21,00 brutto
3 + 4 Personenhaushalt sowie Ferienwohnungen im Ort	€ 28,00 brutto
ab 5 Personenhaushalt, Ferienwohn. mit mehr als 15 Betten	€ 34,00 brutto
Gewerbebetriebe	€ 50,00 brutto

<b><i>Friedhofsgebühren</i></b> Kindergrab	€ 600,00
Einzelgrab	€ 1.200,00
Doppelgrab	€ 1.800,60
4-er-Grab	€ 2.400,00
Urnengrab	€ 1.800,00
Aufbahrungsgebühr	€ 36,00
Bestattungsgeb. 1,65 m	€ 300,00
Bestattungsgeb. 2,20 m	€ 360,00
Bestattungsgeb. 1,00 m	€ 100,00
Verläng. Einzelgrab	€ 20,00 pro Jahr
Verläng. Doppelgrab	€ 25,00 pro Jahr
Verlängerung 4-er Grab	€ 25,00 pro Jahr
Verlängerung Urnengrab	€ 25,00 pro Jahr

<b><i>Kanalgebühren</i></b> Benützungsg Gebühr	€ 1,82 + 10 % USt.
Beitragsatz	€ 25,76 + 10 % USt. (bisher € 25,63)

<b><i>Kindergarten</i></b> <u>Normaltarif:</u>	bis zu 25 Betreuungsstunden wöchentlich € 35,00/Monat brutto danach € 1,33 brutto pro zusätzlicher halber Stunde
<u>ermäßigter Tarif:</u>	bis zu 25 Betreuungsstunden wöchentlich € 20,00/Monat brutto danach € 0,50 brutto pro zusätzlicher halber Stunde
	Für 5-Jährige ist der Besuch von bis zu 25 Wochenstunden gratis.

<b><i>Familienhelferin</i></b>	€ 5,50 pro Stunde
--------------------------------	-------------------

<b><i>Musikschule</i></b>	50 % Gemeindebeitrag für Schüler und Lehrlinge
---------------------------	--

<b><i>F.M.Felder-Saal</i></b> Veranstaltungen mit Tanz	€ 160,00 brutto
Veranstaltungen ohne Tanz	€ 80,00 brutto
kulturell	frei
Veranstaltungen auf Vorplatz	€ 160,00 brutto

Jeder Ortsverein hat pro Jahr eine Veranstaltung frei!

**Loipengebühren**

Tageskarte € 5,00 brutto

Wochenkarte € 15,00 brutto

Saisonkarte € 60,00 brutto

Personen mit Hauptwohnsitz in Au und Schoppernau sowie Übernachtungsgäste in Au und Schoppernau sind frei.

**6. Beschäftigungsrahmenplan 2018**

Die Gemeindevertretung hat jährlich einen Beschäftigungsrahmenplan zu beschließen, aus dem die Beschäftigungsobergrenzen aller Gemeindeangestellten für das folgende Jahr zu entnehmen sind. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich kaum eine Änderung.

Einstimmig wird der Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2018 mit einer Beschäftigungsobergrenze von 10,37 Dienstposten (15 Beschäftigte) in der vorgelegten Form genehmigt.

**7. Beratung und Beschlussfassung über Gewährung von Zuschüssen zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern**

In der Sitzung vom 19.12.2016 wurde beschlossen, dass die Gemeinde Schoppernau die Zuschüsse zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern nach den vom Land Vorarlberg beschlossenen Förderrichtlinien befristet bis 31.12.2017 verlängert.

Gefördert werden die Investitionen vom Land Vorarlberg nur dann, wenn auch die Gemeinde sich an der Förderung beteiligt und diese um mindestens 50 % aufstockt.

Im Jahr 2017 wurden keine Förderungen ausbezahlt, 2016 betrug der Gemeindeanteil der ausbezahlten Förderungen € 5.098,00.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, die Förderung zur Qualitätsverbesserung von Privatzimmern entsprechend den Richtlinien der Vorarlberger Landesregierung befristet bis 31.12.2018 (Datum der Fertigstellung) zu verlängern.

**8. Berichte**

8.1. Nächtigungsstatistik Sommer 2017:

Sommer 2016 83.062 Nächtigungen

Sommer 2017 87.039 Nächtigungen + 3.977 Nächtigungen (+ 4,78 %)

Der Bregenzerwald insgesamt verzeichnete einen Nächtigungszuwachs von 0,97 %.

8.2. Renate Kohler hat sich bereit erklärt, die Stelle der Büchereileiterin zu übernehmen. Erfreulich ist, dass die Bücherei mittlerweile wieder sehr gut läuft.

8.3. Im Jahr 2018 wäre geplant, die Gemeindestraße Gschwend von der Abzweigung an der L200 bis zum Zollhaus zu sanieren. Die Arbeiten sollen gleich nach Ostern ausgeführt werden. Ob auch die Straßenbeleuchtung erneuert wird, ist noch zu klären, jedenfalls soll eine Leerverrohrung dafür vorgesehen werden. Die Ausschreibung soll im Jänner verschickt werden.

8.4. Aufgrund der Entwicklung des Schweizer Franken-Kurses soll überlegt werden, die bestehenden zwei CHF-Darlehen in Euro zu konvertieren. Die Restlaufzeit der Darlehen

beträgt ca. 7 Jahre. Eine Konvertierung ist jederzeit möglich. Dieser Tagesordnungspunkt soll in der Jänner-Sitzung behandelt werden.

8.5. Auf Grundlage des neuen Finanzausgleichsgesetzes für die Jahre 2017 bis 2021 konnte der Vorarlberger Gemeindeverband mit Landeshauptmann Mag. Markus Wallner ein weiteres Gemeindefinanzpaket vereinbaren. Das Verhandlungspaket sieht eine Entlastung der Gemeinden im Sozialfonds einschließlich einer Anpassung der gemeindeweisen Aufteilung der Sozialfondsbeiträge, einen Abtausch der Gemeindebeiträge an den Landes-Wohnbaufonds mit den Einnahmen aus den Mineralölsteuer-Zuschlägen und eine Neuregelung der Aufteilung der bisherigen schlüsselmäßigen Bedarfszuweisungen einschließlich der bisherigen § 21 FAG-Finanzzuweisungen vor. Vorrangiges Ziel war es, dass die o.a. Maßnahmen zusammen mit den Neuregelungen im FAG 2017 bei keiner Gemeinde zu einer finanziellen Schlechterstellung führen. Basis der Vergleichsrechnung bildeten bei den Ertragsanteilen die prognostizierten Ertragsanteile 2017. Die vom Gemeindeverband erstellte Aufstellung ergibt für die Gemeinde Schoppernau Mehreinnahmen von insgesamt € 85.000,00.

8.6. Durch die Bezirkshauptmannschaft Bregenz fanden die Bauverhandlungen für den Neubau der Armenseelenkapelle sowie einen Garagenneubau beim Hotel Gämsle statt. Durch die Gemeinde wurde die Bauverhandlung zum Umbau des Hauses Gschwend 56 von Johannes Moosbrugger durchgeführt.

8.7. Aufgrund der ersten Ausschreibung der Neuverpachtung der Gräsalperstube haben sich keine Interessenten gemeldet. Daher wurde nochmals eine Ausschreibung veröffentlicht. Daraufhin haben sich einige Interessenten gemeldet. Leider kam von zwei Interessenten dann aber eine Absage. Derzeit wartet der Bürgermeister noch auf die Rückmeldung einer Interessentin. Derzeit ist eher davon auszugehen, dass die Gräsalperstube im Winter geschlossen bleibt, was sehr schade wäre. Für eine Verpachtung ab Frühjahr gibt es dann aber noch weitere Interessenten.

## 9. Allfälliges

9.1. EM Markus Schantl erkundigt sich, ob vom Äuele Richtung Gräsalp eine Erweiterung der Beleuchtung geplant ist. Bgm. Walter Beer könnte sich die Beleuchtung eventuell entlang des Radwegs vorstellen. In diesem Zusammenhang berichtet er auch über den Radweg zwischen Au und Schnepfau, der während des ganzen Sommers wegen Steinschlaggefahr gesperrt war. Laut Geologe sei es nicht nur eine Stelle an der es gefährlich ist, sondern auf einer längeren Teilstrecke. Es wäre sehr wichtig, wenn der Radweg nächstes Jahr wieder offen wäre.

9.2. Bgm. Walter Beer wurde darauf angesprochen, ob er schon davon gehört habe, dass bei der Variantenprüfung von Kiesabbaustandorten im Bregenzerwald – aufgrund der Proteste gegen den Kiesabbau an der Kanisfluh – auch der Abbau am Fuß der Künzelspitze geprüft wird. Er hat daraufhin erklärt, dass dies sicher kein Thema sein kann, bevor nicht verkehrsberuhigende Maßnahmen umgesetzt werden. Hier müssten zwei Orte durchfahren werden, während dies beim Abbau in Schnepfau nicht der Fall wäre.

9.3. GV Xaver Felder berichtet von der letzten Jagdausschusssitzung. Der Jagdpächter und der Jagdaufseher sind sehr zu loben, da die Abschüsse fast zu 100 % erfüllt wurden.

9.4. GV Elmar Lingg erkundigt sich, wie es nun mit der Umsetzung des Spielraumkonzepts weitergeht. Er schlägt auch die Anbringung einer Infotafel beim neuen Spielplatz vor. Bgm. Walter Beer berichtet, dass nächstes Jahr beim neuen Spielplatz noch ein Trinkbrunnen und weitere Sitzgelegenheiten errichtet werden sollen. Außerdem muss versucht werden, dass im Bach zwischen Spielplatz und Tennisplatz wieder Wasser läuft.

9.5. GV Xaver Felder erkundigt sich, ob nicht die bestehenden Wege aufgrund der Schneelage präpariert werden könnten. Bgm. Walter Beer erklärt, dass geplant ist, diese zu präparieren sobald nochmals Schnee fällt.

9.6. Da es sich um die letzte Sitzung des Jahres handelt, dankt Bgm. Walter Beer der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit während des Jahres. Er lobt vor allem das vollzählige und pünktliche Erscheinen zu den Sitzungen. Es wurde während des Jahres wieder einiges bewegt und umgesetzt.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer um 23:21 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister